

## **Fahrradwege**

Stadtrat Ludwig Graf richtete an Oberbürgermeister Hans Rampf folgende Plenaranfrage zum Thema „Fahrradwege“:

Die Stadt ist sehr gut mit Fahrradwegen erschlossen.

Diese werden auch verstärkt von den Bürgern angenommen.

Hierzu stelle ich folgende Fragen:

1. Wo gibt es noch Lücken im Radwegenetz, und können diese geschlossen werden?
2. Sind hierfür kurz- bzw. mittelfristig Haushaltsmittel eingestellt oder vorgesehen?
3. Können in der Innenstadt, insbesondere in der Altstadt, weitere Fahrradständer installiert werden?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

zu Frage1:

Im Verkehrssenat am 21.05.2014 wurde das neue Radverkehrskonzept für eine fahrradfreundliche Infrastruktur und die Fahrradkampagne vorgestellt. Darin sind ausführlich alle Schwachstellen sowie Netzlücken im Landshuter Radwegenetz beschrieben. Gleichzeitig ist darin ein Maßnahmenplan mit entsprechenden Lösungsvorschlägen entwickelt, der in den kommenden Jahren umzusetzen ist, damit alle diese Schwachstellen und Netzlücken zügig beseitigt werden. Das Tiefbauamt ist gerne bereit, das Radverkehrskonzept auf Wunsch im Detail vorzustellen.

zu Frage 2:

Für die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur sind 2014 erstmalig Haushaltsmittel von 50.000 € eingeplant. Der Bedarf zur Umsetzung des Maßnahmenplans bis 2018 beträgt jährlich 75.000 €

zu Frage 3:

Zur Radverkehrsinfrastruktur zählen auch die Fahrradabstellanlagen (siehe Radverkehrskonzept). 2013 wurden 273 Stellplätze in der Innenstadt und am Rathaus II mit dem komfortablen und absperrsicieren L15 Modell, das vom Stadtrat ausgewählt wurde, ausgestattet. Dieses Jahr ist der Austausch von 118 Stellplätzen in der Innenstadt geplant. An der Oberndorferstraße ist eine überdachte Abstellanlage mit 132 Stellplätzen geplant. Sukzessive ist die Stadt bestrebt, auch weitere wichtige Abstellplätze mit dem neuen Modell auszustatten, wobei darauf verwiesen werden muss, dass im Zusammenhang mit der Vorstellung des Möblierungskonzepts und der Bemusterung von Bänken, Abfalleimern und Fahrradständern im gemeinsamen Bau- und Verkehrssenat vom 17.10.2012 beschlossen wurde, dass:

- 1.) vorerst im Bereich der historischen Innenstadt die vorhandenen Fahrradständer des Bauhofs weiterhin eingesetzt werden. An strategisch günstigen Standorten, insbesondere in den Seitengassen, ist kurzfristig das hochwertigere Modell L 15 einzusetzen. Bei entsprechender Etablierung ist unter Berücksichtigung der Haushaltslage ein weiterer sukzessiver Austausch anzustreben.
- 2.) die derzeit unmöblierten Freiflächen zwischen den Sondernutzungsflächen in der Altstadt zum individuellen Abstellen von Fahrrädern freigehalten werden (aus gestalterischen Gründen hier keine Fahrradständer, um der Übermöblierung in der Fußgängerzone entgegen zu wirken).

Landshut, den 30.04.2014

Hans Rampf  
Oberbürgermeister